

P-2282/06DE

Antwort von Herrn Rehn
im Namen der Kommission
(19.6.2006)

1. und 2. Die Kommission ersucht die Frau Abgeordnete, ihre jüngste Bewertung des Kinderschutzes in Rumänien und der damit verbundenen Frage der Handhabung von Anträgen auf Auslandsadoptionen durch die rumänischen Behörden in dem Monitoring-Bericht vom 16. Mai 2006 zur Kenntnis zu nehmen
(http://ec.europa.eu/comm/enlargement/report_2006/pdf/monitoring_report_ro_de.pdf, Seite 11).

Rumänien hat seine Verpflichtungen im Zusammenhang mit den von der Kommission und dem Parlament angeführten noch offenen Anträgen auf Auslandsadoptionen erfüllt. Diese Verpflichtungen bestanden darin, jeden Fall einzeln nach den geltenden Rechtsvorschriften zu prüfen und zu entscheiden und die betreffenden Familien über die getroffene Entscheidung einzeln zu unterrichten. Der Kommission wurde zugesichert, dass jeder einzelne Fall gesondert geprüft wird und dass die rumänischen Behörden die Entschließung des Parlaments zur Kenntnis genommen haben.

3. Die Kommission ist nicht grundsätzlich gegen Auslandsadoptionen. Allerdings ist die UN-Konvention über die Rechte des Kindes von 1989 Teil des gemeinschaftlichen Besitzstandes und begrenzt die internationale Adoption auf Ausnahmefälle, in denen „das Kind nicht in seinem Heimatland in einer Pflege- oder Adoptionsfamilie untergebracht oder ... dort nicht in geeigneter Weise betreut werden kann“ (Artikel 21(b)). Rumäniens Kinderschutzgesetz, das am 1. Januar 2005 in Kraft trat, entspricht dieser Vorschrift.

4. Nach Auffassung der Kommission werden die Interessen jedes Kindes am besten gewahrt, indem die betreffenden Vorschriften unumschränkt eingehalten werden, in diesem Fall die UN-Konvention über die Rechte des Kindes von 1989.

5. Seit Einführung des Moratoriums für Auslandsadoptionen bis Februar 2004 genehmigten die rumänischen Behörden per Regierungsmemorandum 1115 Anträge auf Auslandsadoptionen und verwiesen sie an die Gerichte. 1003 Anträgen wurde stattgegeben und 112 wurden zurückgezogen. Der Kommission liegen keine Beweise für die Rolle, die Adrian Nastase bei den Adoptionen gespielt haben soll, vor.